

Wirtschaftsforum erfolgreich gestartet

Wie steht es wirtschaftlich um Adenau? Immer wieder wird über Probleme gesprochen, die in der Tat unübersehbar sind, etwa der Leerstand in der Innenstadt.

ADENAU (WDR). Zunächst einmal, es scheint kein typisches Bild allein der Stadt Adenau zu sein. Aufmerksame Betrachter erkennen ähnliche Problematik auch in größeren Zentren im Umkreis. Und: Es kann keinesfalls um Schuldzuweisungen gehen, gesucht werden Lösungen. Analyse und Perspektive waren Tagesordnungspunkte in einem kürzlich neu gegründeten Wirtschaftsforum.

Mehrere Impulsvorträge erweckten die Aufmerksamkeit von Geschäftsleuten und Unternehmern, auch Wirtschaftsexperten, aus dem gesamten Gebiet der Verbandsgemeinde.

Bürgermeister Guido Nisius begrüßte die Gäste, erfreut über die hohe Teilnehmerzahl, im Sitzungssaal des Rathauses in Adenau.

Zu Beginn sprach Guido Nisius über die Struktur der VG, nannte als Ziel des Wirtschaftsforums einen umfassenden Überblick über die Beratungs-, Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten. Sein Dank galt allen Mitwirkenden an der Veranstaltung. Rund 1.000 Unternehmen sind vertreten, unter ihnen auch so genannte »Global Player« am Nürburgring mit seiner medialen wie wirtschaftlichen Bedeutung; rund 2.500

Arbeitsplätze sind mittel- oder unmittelbar mit der Rennstrecke und der Freizeitdestination verbunden. Rund 3.000 Arbeitsplätze wurden für die VG genannt, in den Bereichen Handel, Handwerk, Industrie und Dienstleistungen.

Ein nicht gelöstes Problem ist der Fachkräftemangel, in fast allen Bereichen zu spüren. Man versucht über die Jobmesse am Nürburgring und über Berufsfördertage an den weiterführenden Schulen, Fachkräfte für die Region Adenau zu gewinnen.

Große Bedeutung kommt dem Gewerbepark Nürburgring/Meuspath zu, die interkommunale Gewerbeagglomeration ist wichtiger Stützpunkt für auch innovativ tätige Unternehmen.

Andrea Stenz, IHK-Regionalgeschäftsführerin Ahrweiler der IHK Koblenz, setzte sich mit dem The-



Die Referenten, allesamt anerkannte Experten in ihren Bereichen, gestalteten ein informatives Wirtschaftsforum, gaben Ratschläge für Existenzgründer wie für Betriebsinhaber.
Foto: Dreschers

menkomplex »Gründen, übernehmen, weitermachen, Fachkräfte sichern – regional & pragmatisch« auseinander. Insbesondere ermunterte die Referentin dazu, vorhandene Netzwerke intensiv zu nutzen.

Über die Wirtschafts-, Kultur- und Tourismus-

förderung sprach Tino Hackenbruch, Leiter der gleichnamigen Einrichtung in der Kreisverwaltung Ahrweiler. Auch er betonte die Bedeutung von Hilfestellungen bei der Existenzgründung und wies auf Fördermittelberatung hin.

Der Entwicklung der

Stadt als Wirtschaftsfaktor, den Chancen im Umgang mit innerstädtischem Leerstand und Strategien zur Stärkung der Innenstadt widmete sich Citymanagerin Sarah Rotterdam. Ein Grund für Leerstände sei der Online-Handel, zudem hätten sich Konsumverhal-

ten und Standortentscheidungen großer Handelsketten verändert. Kunden wollten den Einkauf zunehmend mit einem Erlebnis verbinden.

Rein wirtschaftlich seien auch steigende Mieten, Energiepreise und Lohnkosten eine Herausforderung. Zudem erschweren Immobilienstrukturen in Altbauten und eine teilweise geringe Kooperationsbereitschaft von Eigentümern die Entwicklung.

Patrik Martin Szigeti vom Vorstand des Gewerbevereins Adenau stellte den Verein vor und ging auf seine Beteiligung an publikumswirksamen Veranstaltungen ein. »Miteinander die Stadt attraktiv halten, den Austausch fördern, dafür sorgen, dass die Region funktioniert«, so Szigeti.

Im Anschluss an die Vorträge fand ein reger Meinungsaustausch statt.

Digitale Medien im Kindesalter

KREIS. Die rasante technische Entwicklung und die wachsende Nutzung digitaler Medien prägen unser gesellschaftliches Leben – und machen auch vor dem Alltag von Kindern nicht halt. In dieser

Medienregeln in verschiedenen Altersstufen. Die Veranstaltung umfasst vier Unterrichtseinheiten und findet am Donnerstag, 23. April, 18 bis 21.15 Uhr im Familientreff Oberbreisig, Alte Schule statt. Geleitet

Wanderung der Kröten beendet

KREIS. Mit dem Ende der Krötenwanderung ist die Verbindungsstraße zwischen Marienthal und Holzweiler ab sofort wieder für den Anliegerverkehr geöffnet.

Online-Vortrag »Photovoltaik auf dem Dach«

KREIS. Strom mit Sonnenenergie erzeugen, das lässt sich auf vielen Dächern ermöglichen. Der produzierte Solarstrom lässt sich vielfältig nutzen, beispielsweise für den Strombedarf im Haushalt,

lagen bis zum Weiterbetrieb von Ü20-Anlagen« statt. Ab 18 Uhr erklärt Elisabeth Foit, Energieberaterin der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, was bei der Installation einer Photovoltaik-Anlage

Anlagen endet ab dem 21. Betriebsjahr die Fördervergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG.

Die Veranstaltung ist Teil der Online-Reihe »Mein Zuhause – Klima

gemeinsam veranstaltet wird. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung über die Kreisvolkshochschule ist erforderlich.

Am 13. Mai wird die Serie mit dem Thema »Nach-